

Niederschrift



Gremien	Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales der Stadt Vechna
Sitzung am	Montag, 05.12.2005
Sitzungsort	Burgstraße 6, 49377 Vechna
Sitzungsraum	Sitzungssaal im 1. Obergeschoss des Rathauses
Sitzungsbeginn	16:30 Uhr
Sitzungsende	18:05 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Vorsitzender : _____

Bürgermeister : _____

Protokollführer : _____

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname Bemerkung	Funktion
----------------------------	----------

Stimmberechtigt:

Ebeling, Monika	
von Fricken, Edith	
Frilling, Thomas	
Heidemann, Karl-Heinz	
Hempfen, Christine	
Dr. Prinz, Oliver	
Wolking, Hubert	Vorsitzender
Sommer, Anja	

Nicht stimmberechtigt:

Dr. Remmert, Peter	Stadtelternratsvors. Kindertagesstätten
--------------------	---

Von der Verwaltung:

Bartels, Uwe	Bürgermeister
Kleier, Josef	Erster Stadtrat
Völker, Wilfried	Verwaltung
Hausfeld, Ludger	zu TOP 01 Verwaltung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 01 Erfahrungsbericht der Gemeinnützigen Werkstatt der Stadt Vechta
hier: Entwicklung seit Einführung der "Hartz IV"-Reform

- 02 Kinderbetreuung in der Stadt Vechta
 - a) Kindertagesstätten: Situationsbericht zum Kindergartenjahr 2005/2006
 - b) Ergebnisse der Elternbefragung zum Kinderbetreuungsbedarf bis 2010 im Landkreis Vechta aufgrund des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG)
 - c) Fortführung des Tagespflegemodells für Kinder mit dem Sozialdienst katholischer Frauen (SKF)

- 03 Veranstaltungen für Senioren im Jahr 2006
 - a) Seniorenkarneval in Zusammenarbeit mit dem Vechtaer Carnevals-Club (VCC)
 - b) Tanzveranstaltungen
 - c) "Stadtrundfahrt"
 - d) Seniorenausflug
 - e) Seniorenweihnachtsfeier der caritativen Verbände und der Stadt Vechta

- 04 Mitteilungen des Bürgermeisters

- 05 Einwohnerfragestunde

Der Ausschussvorsitzende eröffnete um 16.30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Familie, Gesundheit und Soziales. Er begrüßte die Erschienenen, besonders auch den neuen Vorsitzenden des Stadtelternrates der Kindertagesstätten, Herrn Dr. Remmert, und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 01

Erfahrungsbericht der Gemeinnützigen Werkstatt der Stadt Vechta hier: Entwicklung seit Einführung der "Hartz IV"-Reform

Erster Stadtrat Kleier führte in die Thematik ein. Er wies darauf hin, dass die Gemeinnützige Werkstatt, die sich seit Anfang 2001 in Teilbereichen der ehemaligen Räumlichkeiten der Telekom am Falkenweg befindet, bis Ende 2004 als Einrichtung und Anlaufstelle für die Durchführung gemeinnütziger Arbeiten von Sozialhilfeempfängern der Stadt Vechta genutzt wurde. Nicht zuletzt dadurch sei es der Stadt Vechta gelungen, die Sozialhilfeausgaben deutlich zu senken. Durch die „Hartz IV“-Reform sei die Zuständigkeit für erwerbsfähige Hilfeempfänger zum 01.01.2005 übergegangen auf die ARGE Vechta. Die gemeinnützige Arbeit würde für Langzeitarbeitslose nun in Form von Arbeitsgelegenheiten, den sogenannten 1 €-Jobs, durchgeführt. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl dieser Arbeitsgelegenheiten sei die ARGE an einer Übernahme der vorhandenen erfolgreichen Strukturen interessiert gewesen, so dass in positiven Verhandlungsgesprächen im Dezember 2004 schnell Einigung über die Finanzierung und das zukünftige

Konzept der Gemeinnützigen Werkstatt gefunden wurde. Durch die Gemeinnützige Werkstatt garantiere die Stadt Vechta der ARGE seit dem 01.01.2005 eine ständige Platzkapazität von 50 Arbeitsgelegenheiten.

Der Leiter der Werkstatt, Herr Hausfeld, stellte im Anschluss anhand einer Präsentation die wesentlichen Veränderungen und die Entwicklung der Gemeinnützigen Werkstatt seit 01.01.2005 dar. Er führte u. a. aus, dass sich durch „Hartz IV“ die Anforderungen an die gemeinnützige Arbeit hinsichtlich des Beschäftigungsumfanges und der Einsatzmöglichkeiten verändert hätten. Durch die pauschalierte Einbeziehung der bisherigen „einmaligen Beihilfen“ in die Regelsätze sei mit der Fahrradproduktion ein Schwerpunkt der früheren Tätigkeiten weitestgehend entfallen. Dadurch bedingt wären sowohl neue Tätigkeitsfelder für gemeinnützige Arbeiten in der Werkstatt (im Holz- und Metallbereich) zu organisieren als auch eine Ausweitung der Tätigkeiten außerhalb der Werkstatt (im Grünflächenbereich, bei Schulen, Kindergärten, beim Hallenwellen- und Freibad usw.) erforderlich gewesen. Somit bestand die Notwendigkeit, zu den vorhandenen Räumlichkeiten der Werkstatt weitere ca. 70 qm für einen weiteren Gruppenarbeitsraum, ein Büro und Sanitärräume anzumieten und einen zweiten Transporter anzuschaffen.

Mit den für eine Beschäftigungsdauer von 3 bis 6 Monaten und einen wöchentl. Stundenumfang von 15 bis maximal 30 Std. zugewiesenen Langzeitarbeitslosen seien entsprechende Vereinbarungen zu schließen und am Ende des Beschäftigungsverhältnisses ein sogenanntes Profil zu erstellen. Insgesamt wären von den Beschäftigten bis einschl. November 2005 rd. 44.000 gemeinnützige Arbeitsstunden geleistet worden.

Abschließend gab Herr Hausfeld noch einen detaillierten Überblick über die Gesamtkosten der Einrichtung (2005: 175.000 €, 2006: 163.650 €), die abgesehen von einer geringen Eigenbeteiligung der Stadt Vechta von der ARGE getragen werden.

In Angelegenheiten des Verwaltungsausschusses

TOP 02

Kinderbetreuung in der Stadt Vechta

a) Kindertagesstätten: Situationsbericht zum Kindergartenjahr 2005/2006

Erster Stadtrat Kleier wies auf das bestehende gute Platzangebot in den Kindergärten der Stadt Vechta hin. Weil die Stadt Vechta in den letzten Jahren auf entsprechende Bedarfssituationen durch Einrichtung zusätzlicher Gruppen reagiert habe, könne jedes Kind mit Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz auch tatsächlich einen Platz erhalten. Anhand einer Übersicht über die Entwicklung der Kinderzahlen der Jahrgänge 1999 bis 2005 in der Stadt Vechta erläuterte er, dass im nächsten Kindergartenjahr erstmals mit einer deutlich rückläufigen Kinderzahl zu rechnen sei. Vor dem Hintergrund der neuen gesetzlichen Vorgaben des Tagesbetreuungsausbaugesetzes eröffne dieses die Möglichkeit, in jeder Hinsicht flexibel zu reagieren.

Stadtamtsrat Völker gab anschließend einen detaillierten Überblick über die Anzahl und Art der in den Kindergärten derzeit insgesamt eingerichteten Gruppen und über die aktuelle Belegungssituation in den einzelnen Einrichtungen. Er wies darauf hin, dass derzeit noch 14 freie Regelplätze (6 vormittags / 8 nachmittags) sowie 16 Plätze in kürzeren Nachmittagsgruppen bzw. Interessengruppen frei sind. Die entsprechenden Gesamtübersichten sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Erster Stadtrat Kleier teilte abschließend mit, dass in den Kindergärten im Stadtgebiet beginnend mit den Osterferien 2006 eine Ferienbetreuung eingeführt werde. In gemeinsamen Gesprächen mit den Kindergartenleitungen habe man insoweit ein positives und kostenneutrales Ergebnis erzielen können. Damit werde in diesem Punkt den Forderungen des Tagesbetreuungsausbaugesetzes bereits Rechnung getragen.

Entwicklung der Kinderzahlen in Vechta nach Kindergartenjahren

<u>Jahrgang</u>	<u>Anzahl der Kinder</u>
01.08.1999 - 31.07.2000	393
01.08.2000 - 31.07.2001	362
01.08.2001 - 31.07.2002	<u>382</u> 1.137
(01.08.2002 - 30.11.2002)	(98) (1.235)
01.08.2002 - 31.07.2003	321
01.08.2003 - 31.07.2004	340
01.08.2004 - 31.07.2005	324

Gruppenübersicht der Kindergärten in der Stadt Vechta (Kindergartenjahr 2005/2006)

Kindergarten	Regelgruppen			Kurze Gruppen (N)		Sonstige Gruppen/Angebote (N) (insbesondere für Kinder unter 3 Jahre)		
	Anzahl	Plätze je Gruppe	Plätze insgesamt	Anzahl	Plätze	Bezeichnung	Umfang	Plätze
St. Laurentius (einschl. Außengruppen Haus Cromme u. Pfarrheim)	7 Gruppen (V) 1 Gruppe (V)	25 10	175 10	1	20			
St. Marien	5 Gruppen (V)	25	125			Interessengr. "Rappelkiste"	1x/Wo.	15
Maria Frieden (einschl. Außengruppe Overbergschule)	5 Gruppen (V)	25	125	1	20	Zusatzangebot "Kinderstube"	4x/Wo.	Anm. bei Bedarf i.d.R. für 1 Nachm./Woche
St. Elisabeth	4 Gruppen (V) 1 Gruppe (N)	25 25	100 25			Interessengr. "Flohziirkus"	2x/Wo.	15
St. Rafael	4 Gruppen (V) 2 Gruppen (N)	25 25	100 50	1	20			
AWO	4 Gruppen (V) 2 Gruppen (N) 1 Gruppe (N)	25 25 10	100 50 10					
Kindergarten Halbritter	1 Gruppe (V) 1 Gruppe (V)	16 8	16 8					
Städtischer Kindergarten	4 Gruppen (V) 1 Integr.-Gruppe (V) 1 Gruppe (N)	25 18 25	100 18 25	1	20			
St. Nepomuk	1 Integr.-Gruppe (V) 3 heilpäd.-Gruppen (V)	18 8	18 24					

V = Vormittagsgruppe
N = Nachmittagsgruppe

Belegungssituation in den Kindergärten im KiGa-Jahr 2005/2006
(Erhebungsstand: Nov. 2005)

Kindergarten	Regelplätze				sonstige Plätze			Bemerkungen	
	vorhandene Plätze		Belegung		freie Plätze	vorhandene Plätze	Belegung aktuell		freie Plätze
	vormittags	nachmittags	aktuell						
St. Laurentius (einschl. Außengruppen Haus Cromme u. Pfarrheim)	180 (185)*	0	180	0	20	14	6	*) wg. Einzelintegration	
St. Marien	125	0	125	0	15	13	2	Sonstige Plätze = Interessen- gruppe "Rappekiste"	
Maria Frieden (einschl. Außengruppe Oberbergshule)	125	0	125	0	20	20	0		
St. Elisabeth	100	25	116	4(v) 5(m)	15	12	3	Sonstige Plätze = Interessen- gruppe "Flohziirkus"	
St. Rafael	100	50	150	0	20	15	5		
AWO	84 (100)*	52 (60)*	136 (160)*	0	-	-	-	*) wg. Krippenplätzen	
Kindergarten Halbritter	24	0	22	2(v)	-	-	-		
Städtischer Kindergarten	118	25	140	3 (n)	20	20	0		
St. Nepomuk	18	0	18	0	-	-	-		
Gesamt	874	152	1012	14	110	94	16		

v = vormittags
n = nachmittags

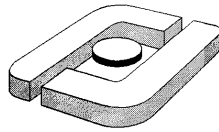
b) Ergebnisse der Elternbefragung zum Kinderbetreuungsbedarf bis 2010 im Landkreis Vechta aufgrund des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG)

Bürgermeister Bartels teilte mit, dass die Ergebnisse der im Sommer 2005 im Landkreis Vechta durchgeführte Elternbefragung zum Kinderbetreuungsbedarf inzwischen vorliegen. Die Auswertung sei von Herrn Prof. Dr. Bruns von der Fachhochschule Osnabrück erstellt worden. Aus Vechta hätten sich 365 von 854 angeschriebenen Eltern an der Befragung beteiligt. Die Rückgabequote betrage somit 42,74 %. Bürgermeister Bartels bat dann Herrn Stadtamtsrat Völker, die Umfrageergebnisse näher vorzustellen.

Herr Völker wies zunächst darauf hin, dass die Befragung nur an Eltern mit Kindern unter 3 Jahre gerichtet war. Dieses sei bei der Bewertung der einzelnen Ergebnisse unbedingt zu berücksichtigen. Anhand einer Präsentation stellte er dann die wesentlichen Ergebnisse vor. *(Anm.: Hierauf wird an dieser Stelle nicht im Detail eingegangen, da die von Prof. Dr. Bruns für den Bereich der Stadt Vechta erstellte Auswertung der Niederschrift als Anlage beigefügt ist)*. Im Ergebnis sei von den Befragten ein derzeitiger Bedarf von 34 Krippenplätzen und 19 Plätzen in der Kindertagespflege geltend gemacht worden. Auch im Hortbereich sei ein allerdings geringer Bedarf angemeldet worden. Deutlich werde im Kindergarten- und Krippenbereich auch der Wunsch nach Ganztagsplätzen, flexiblen Betreuungszeiten und einer Ferienbetreuung.

Herr Völker wies in diesem Zusammenhang hin auf das bereits bestehende Angebot von 24 Krippen- und 25 Ganztagsplätzen bei der Kindertagesstätte der AWO, dem Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahre beim Mütterzentrum und die über den SkF im Stadtgebiet derzeit verfügbaren 30 ausgebildeten Tagesmütter. Dadurch sei ein Großteil des geltend gemachten Bedarfs heute bereits abgedeckt. Eine Entscheidung über die Notwendigkeit der Einrichtung zusätzlicher Betreuungsplätze im Krippen- und Hortbereich sei nach der endgültigen Auswertung des Umfrageergebnisses zu treffen.

Anlage zu TOP 02b)



Prof. Dr. Bernhard Bruns
Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Profil Öffentliches Management und Soziale Arbeit
b.bruns@fh-osnabrueck.de
Caprivistraße 30 A
49076 Osnabrück

-Umfrage Kinderbetreuung bis 2010- Im Auftrage des Landkreises Vechta

Ergebnisse für die Stadt Vechta

Unter Mitarbeit von:

Dateneingabe:

Hans-Jochen Bührmann, Student

Andre Grass, Student

Datenauswertung:

Cornelius Bruns; Ass.iur.

Inhaltsverzeichnis

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	II
<u>Tabellenverzeichnis</u>	III
<u>Einleitung</u>	1
<u>1. Untersuchungsobjekt</u>	1
<u>2. Datenerhebung</u>	1
<u>3. Methode der Aufbereitung</u>	1
<u>4. Gang der Untersuchung</u>	1
<u>Auswertung der Ergebnisse</u>	2
<u>1. Allgemeine Zahlen</u>	2
<u>1.1 Familienstand</u>	2
<u>1.2 Alleinerziehende</u>	2
<u>1.3 Berufstätigkeit</u>	3
<u>1.4 Familiengröße</u>	4
<u>1.5 Anzahl der Kinder</u>	5
<u>2. Eigenständig organisierte Betreuung</u>	5
<u>2.1 Eigenständig organisierte Betreuung nach Altersklassen</u>	6
<u>2.2 Art der Betreuung</u>	7
<u>3. Gewünschter Betreuungsbedarf</u>	9
<u>3.1 Betreuungsbedarf nach Wochentag</u>	9
<u>3.2 Betreuungsbedarf nach Tageszeit</u>	10
<u>3.3 Betreuungsbedarf in der Krippe</u>	11
<u>3.4 Betreuungsbedarf Kindergarten</u>	12
<u>3.5 Betreuungsbedarf Hort</u>	12
<u>3.6 Betreuungsbedarf Kindertagespflege</u>	13
<u>3.7 Bedarf an kostenpflichtiger Kindertagespflege nach der Krippe</u>	13
<u>4. Kinderbetreuung in den Schulferien</u>	13

III

Tabellenverzeichnis

<u>Tabelle 1-1: Sind sie verheiratet / leben Sie in einer Partnerschaft?</u>	2
<u>Tabelle 1-2: Sind sie verheiratet / leben Sie in einer Partnerschaft? Antworten in der Stadt Vechta</u>	2
<u>Tabelle 1-3: Sind Sie allein erziehend?</u>	2
<u>Tabelle 1-4: Sind Sie allein erziehend? Antworten in der Stadt Vechta</u>	3
<u>Tabelle 1-5: Sind Sie (Mutter) berufstätig?</u>	3
<u>Tabelle 1-6: Sind Sie (Vater) berufstätig?</u>	3
<u>Tabelle 1-7: Vater und Mutter sind beide berufstätig</u>	4
<u>Tabelle 1-8: Umfang der Berufstätigkeit in der Stadt Vechta</u>	4
<u>Tabelle 1-9: Weiterbildung/ weitere Tätigkeiten</u>	4
<u>Tabelle 1-10: Familiengröße</u>	5
<u>Tabelle 1-11: Familiengröße in der Stadt Vechta</u>	5
<u>Tabelle 1-12: Kinder in Altersklassen</u>	5
<u>Tabelle 2-1: Ich/Wir benötige(n) keine Betreuung, weil ich/wir mein/unser Kind selbst betreue(n) möchte(n) im Alter von [...] haben</u>	6
<u>Tabelle 2-2: Ich/Wir benötige(n) keine Betreuung, weil ich/wir habe(n) eine Betreuungsmöglichkeit in der Familie durch Großeltern oder Verwandte für mein/unser Kind im Alter von [...] haben</u>	6
<u>Tabelle 2-3: Ich/Wir benötige(n) keine Betreuung, weil ich/wir mein/unser Kind privat betreue(n) lasse(n) im Alter von [...]</u>	7
<u>Tabelle 2-4: Art der Betreuung in Abhängigkeit der Klasse der 0 bis 3 jährigen</u>	7
<u>Tabelle 2-5: Art der Betreuung in Abhängigkeit der Klasse der 3 bis 6 jährigen</u>	8
<u>Tabelle 2-6: Art der Betreuung in Abhängigkeit der Klasse der 6 bis 14 jährigen</u>	8
<u>Tabelle 2-7: Art der Betreuung in Abhängigkeit der Klasse der 14 bis 18 jährigen</u>	9
<u>Tabelle 3-1: Betreuungswunsch in der Woche</u>	9
<u>Tabelle 3-2: Gewünschter Betreuungsumfang in der Krippe für Vechta</u>	10
<u>Tabelle 3-3: Gewünschter Betreuungsumfang im Kindergarten</u>	10
<u>Tabelle 3-4: Gewünschter Betreuungsumfang im Hort</u>	11
<u>Tabelle 3-5: Anzahl der erwünschten Krippenplätze nach Wohnort und Jahr</u>	11
<u>Tabelle 3-6: Kreuztabelle Betreuungsbedarf zu Weiterbildung/ weitere Tätigkeiten</u>	11
<u>Tabelle 3-7: Altersübergreifenden Gruppe oder Integrationsgruppe aufgeteilt nach Wohnorten</u>	12
<u>Tabelle 3-8: Anzahl der erwünschten Kindergartenplätze nach Wohnorten im Vergleich</u>	12
<u>Tabelle 3-9 Anzahl der gewünschten Kindergartenplätze nach Wohnort und Jahr</u>	12
<u>Tabelle 3-10: Altersübergreifenden Gruppe oder Integrationsgruppe</u>	12
<u>Tabelle 3-11: Anzahl der erwünschten Hortplätze nach Wohnorten im Vergleich</u>	13
<u>Tabelle 3-12 Anzahl der gewünschten Hortplätze nach Wohnort und Jahr</u>	13
<u>Tabelle 3-13: Anzahl der erwünschten Plätze in der Kindertagespflege nach Wohnorten im Vergleich</u>	13
<u>Tabelle 3-14 Anzahl der gewünschten Plätze in der Kindertagespflege nach Wohnort und Jahr</u>	13
<u>Tabelle 3-15: Eine kostenpflichtige Kindertagespflege ist sinnvoll, weil die Öffnungszeiten anders sind als...</u>	13
<u>Tabelle 4-1: Wird in den Schulferien Kinderbetreuung benötigt (kostenpflichtig)?</u>	14
<u>Tabelle 4-2: Angefragte Form der Kinderbetreuung</u>	14

Einleitung

1. Untersuchungsobjekt

Befragt wurden junge Familien zu deren Bedarf an Krippenplätzen, Kindergartenplätzen, Hortplätzen oder Plätzen in der Kindertagespflege.

2. Datenerhebung

Der Kreis Vechta verschickte insgesamt 3912 Fragebögen (davon 854 für Vechta). 1806 Familien antworteten, wobei davon 365 in der Stadt Vechta wohnen. In Absprache mit dem Landkreis Vechta geschah dann die Auswertung entsprechend der einzelnen Antwortkategorien. Dieses Dossier spiegelt als Ergänzung zur Umfrage Kinderbetreuung bis 2010 die Ergebnisse lediglich aus der Stadt Vechta wieder. Zum besseren Verständnis sind zu ausgewählten Themen vergleichende Zahlen bezogen auf den Kreis Vechta mit aufgeführt.

Die Untersuchung basiert auf einem Fragebogen, der aus vier Teilen besteht. Der erste Teil gibt Auskunft über allgemeine Merkmale der untersuchten Gruppe von Familien. Dazu gehören z.B. Familienstand, Berufstätigkeit oder die Anzahl der Kinder, die im jeweiligen Haushalt leben. Der zweite Teil gibt Antworten dazu, wie Betreuung erledigt wird, wenn die jeweils Angefragten keinen Bedarf an Krippenplätzen, Kindergartenplätzen, Hortplätzen oder Plätzen in der Kindertagespflege haben. Der dritte Teil spiegelt den konkreten Bedarf an Krippenplätzen, Kindergartenplätzen, Hortplätzen und Plätzen in der Kindertagespflege derer wieder, die im Fragebogen den Wunsch nach derartiger Betreuung äußern. Der vierte und letzte Teil ergründet den Bedarf an Betreuung in den Schulferien.

3. Methode der Aufbereitung

Die Eingabe der Daten erfolgte mit dem Programm Access. Die Aufbereitung und Weiterverarbeitung der Daten wurde mittels des Programmpakets SPSS erledigt.

4. Gang der Untersuchung

Grundlage der Untersuchung ist die Auszählung der Häufigkeiten an Merkmalen verteilt auf die befragten Familien. Häufigkeitstabellen dazu, wie stark die Einzelnen beruflich eingebunden sind oder wie viele Kinder im Haushalt leben, geben einen ersten Eindruck zur untersuchten Gruppe. Hier ergeben sich Erkenntnisse zum sozialen Umfeld in Verbindung zum zukünftigen Bedarf.

Weitergehende Erkenntnisse über die Familien gibt der zweite Teil. Hier wird deutlich, wie die Befragten unabhängig vom öffentlichen Betreuungsangebot die Betreuung ihrer Kinder organisieren.

Im dritten Teil wird der Bedarf an Kinderbetreuung festgestellt. Hierbei ergeben sich Rückschlüsse in Verbindung mit den Erkenntnissen aus dem ersten Teil der Untersuchung. Die Auswertung des vierten Teils erfolgt im Rahmen einer einfachen Häufigkeitsauswertung, um den Bedarf an Betreuung in den Schulferien festzustellen.

Auswertung der Ergebnisse

Grundlage der folgenden Auswertung sind die 365 Antworten aus der Stadt Vechta (Rückgabequote: 42,74 %). An ausgewählten Stellen werden zum besseren Verständnis Vergleichswerte auf der Grundlage der 1806 insgesamt zurückgeschickten Fragebögen dargestellt. Es ergeben sich aus diesen Daten folgende, allgemeine Aussagen für die Gruppe derer, die antworteten.

1. Allgemeine Zahlen

1.1 Familienstand

Eine Frage beschäftigte sich mit dem Familienstand. Der Fragebogen differenzierte hierbei nicht zwischen Ehe und Partnerschaft, sondern stellte allgemein die Frage, ob eine Ehe oder Partnerschaft bestehe. Die möglichen Antworten waren „Ja“ und „Nein“.

**Tabelle 1-1: Sind sie verheiratet / leben Sie in einer Partnerschaft?
Antworten für den gesamten Landkreis Vechta.**

Antwort	Befragte Personen	
	Häufigkeit	Prozent
Keine Angabe	32	1,8
Ja	1695	93,9
Nein	79	4,4
Gesamt	1806	100,0

Von insgesamt 1806 Elternpaaren oder Eltern gaben 1695 an, sie seien verheiratet oder lebten in einer Partnerschaft. Das sind 93,9 Prozent der insgesamt 1806 Befragten.

**Tabelle 1-2: Sind sie verheiratet / leben Sie in einer Partnerschaft?
Antworten in der Stadt Vechta.**

Wohnort	Antwort	Befragte Personen	
		Häufigkeit	Prozent
Vechta	Keine Angabe	9	2,5
	Ja	339	92,9
	Nein	17	4,7
	Gesamt	365	100,0

Von 365 Befragten aus Vechta erklärten 339, sie seien verheiratet oder lebten in einer Partnerschaft. Das sind 92,6 Prozent der in Befragten aus Vechta.

1.2 Alleinerziehende

Als Ergänzung zur Untersuchung des Familienstandes gab es die Frage, ob vorhandene Kinder allein erzogen werden oder nicht. Die Befragten konnten mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Hierbei ergab sich folgende Verteilung für den Kreis Vechta.

**Tabelle 1-3: Sind Sie allein erziehend?
Antworten für den gesamten Landkreis Vechta.**

Antwort	Befragte Personen	
	Häufigkeit	Prozent
keine Angabe	459	25,4
Ja	105	5,8
Nein	1242	68,8
Gesamt	1806	100,0

In 105 Fällen von insgesamt 1806 gaben die befragten Personen an, sie seien allein erziehend. Das sind 5,8 Prozent im Verhältnis zur Gesamtmenge.

**Tabelle 1-4: Sind Sie allein erziehend?
Antworten in der Stadt Vechta.**

Wohnort	Antwort	Befragte Personen	
		Häufigkeit	Prozent
Vechta	Keine Angabe	97	26,6
	Ja	24	6,6
	Nein	244	66,8
	Gesamt	365	100,0

Von den 365 Befragten aus Vechta erklärten 24, sie seien allein erziehend (6,6 %). Im Verhältnis zu 5,8 Prozent Alleinerziehende im Landkreis Vechta (Tabelle 1-3) ist der Anteil dieses Familientyps in der Stadt Vechta leicht überdurchschnittlich.

1.3 Berufstätigkeit

Der Fragebogen ließ von seiner Anlage her sowohl Mutter als auch Vater getrennt eine Aussage zur Berufstätigkeit treffen. Regelmäßig gab es zwei Äußerungen pro Fragebogen. Bei 365 erfassten Fragebögen zur Stadt Vechta gab es so 730 mögliche Aussagen zur Berufstätigkeit entweder der Mutter oder entweder des Vaters.

1.3.1 Anzahl der Berufstätigen

Insgesamt gaben aus der Gesamtmenge der 730 möglichen Äußerungen 459 Mütter oder Väter an, sie seien berufstätig. Das sind 62,9 Prozent der Gesamtmenge der möglichen Antworten. 37,1 Prozent der Väter und Mütter ist nicht berufstätig oder hat zu der Frage der Berufstätigkeit keine Angaben gemacht.

Die Gesamtmenge der 459 berufstätigen Väter und Mütter teilen sich auf in 310 Väter und 149 Mütter. Das sind 67,5 Prozent Männer und 32,5 Prozent Frauen. Das bedeutet, dass zwei von drei berufstätigen Personen männlich sind.

Tabelle 1-5: Sind Sie (Mutter) berufstätig?

Mögliche Antworten	Befragte Personen	
	Häufigkeit	Prozent
Keine Zustimmung	216	59,2
Ja	149	40,8
Gesamt	365	100,0

216 Mütter stimmten der Frage, ob sie berufstätig seien, nicht zu. Das sind 59,2 Prozent der Gesamtheit der Mütter, die in den Fragebögen aus der Stadt Vechta erfasst sind.

Tabelle 1-6: Sind Sie (Vater) berufstätig?

Mögliche Antworten	Befragte Personen	
	Häufigkeit	Prozent
Keine Zustimmung	55	15,1
Ja	310	84,9
Gesamt	365	100,0

55 Väter stimmten der Frage, ob sie berufstätig seien, nicht zu. Das sind 15,1 Prozent der Gesamtheit der Väter, die in den Fragebögen aus der Stadt Vechta erfasst sind. In 135 Familien sind sowohl der Vater als auch die Mutter berufstätig.

Tabelle 1-7: Vater und Mutter sind beide berufstätig

Mögliche Antworten	Befragte Personen	
	Häufigkeit	Prozent
Keine Zustimmung	230	23,0
Vater und Mutter sind beide berufstätig	135	37,0
Gesamt	365	100,0

1.3.2 Umfang der Berufstätigkeit

Der Umfang der Berufstätigkeit bestimmt sich aus vier Antwortmöglichkeiten. Mögliche Antworten sind „ganztätig berufstätig“, „halbtags berufstätig“, „stundenweise berufstätig“ und „Schichtdienst“. Hierbei konnten sowohl die Mutter, als auch der Vater unabhängig voneinander eine Angabe machen.

Tabelle 1-8: Umfang der Berufstätigkeit in der Stadt Vechta

Mögliche Antworten	Mutter		Vater	
	Häufigkeit	Prozente	Häufigkeit	Prozente
keine Angaben	4	2,7	11	3,5
ganztätig berufstätig	17	11,4	257	83,0
halbtags berufstätig	50	33,5	2	0,6
Stundenweise berufstätig	67	45,0	4	1,3
Schichtdienst	8	5,4	34	11,0
Sonstiges	3	2,0	2	0,6
Gesamt	149	100,0	310	100,0

Unter der Rubrik „Sonstiges“ führten die Befragten Mütter etwa an, sie seien in Mutterschutz oder in Erziehungsurlaub. Die Väter gaben unter der Rubrik „Sonstiges“ Erziehungsurlaub oder bedingte Arbeitslosigkeit an. Bemerkenswert ist bei diesen Zahlen die klare Aufteilung entsprechend den Grundsätzen einer klassischen Rollenverteilung in den Familien. Der Vater ist überwiegend berufstätig, während die Mutter mit weniger Zeitaufwand etwas nebenher verdient. Zu beachten ist aber auch, dass überwiegend junge Familien befragt wurden, die in der Kleinkinderphase stecken.

1.3.3 Weiterbildung/ weitere Tätigkeiten

Zum Thema Weiterbildung/ weitere Tätigkeiten können alternativ zum Umfang der Berufstätigkeit weitere Angaben gemacht werden. In dieser Rubrik machten 211 Mütter und 31 Väter weitere Angaben.

Tabelle 1-9: Weiterbildung/ weitere Tätigkeiten

Mögliche Antworten	Mutter		Vater	
	Häufigkeit	Prozente	Häufigkeit	Prozente
in Ausbildung/Schule/Hochschule	13	6,0	6	19,4
in Eingliederungsmaßnahme nach "Harz IV"	3	1,5	9	29,0
Hausfrau	180	85,3	9	29,0
RentnerIn/ PensionärIn	1	0,5		
Sonstiges	14	6,7	7	22,6
Gesamt	211	100,0	31	100,0

1.4 Familiengröße

Mit Familiengröße ist die Anzahl der in der Familie lebenden Kinder gemeint. Hierbei können Kleinfamilien beobachtet werden mit ein oder zwei Kindern, aber auch Großfamilien mit bis zu neun Kindern. Bei den sechs Fällen, in denen kein Kind abgegeben wurde, hatten die Fa-

milien später in der Zukunft liegende Geburtstermine für das erste Kind angegeben. Für den Landkreis Vechta ergibt sich insgesamt folgende Verteilung:

Tabelle 1-10: Familiengröße im Landkreis Vechta

Anzahl der Kinder	Familien	
	Häufigkeit	Prozent
kein Kind	6	,3
ein Kind	731	40,5
zwei Kinder	668	37,0
drei Kinder	312	17,3
vier Kinder	60	3,3
fünf Kinder	19	1,1
sechs Kinder	7	,4
sieben Kinder	2	,1
neun Kinder	1	,1
Gesamt	1806	100,0

Im Vergleich dazu bietet sich für die Stadt Vechta folgendes Bild.

Tabelle 1-11: Familiengröße in der Stadt Vechta

Wohnort	Anzahl der Kinder	Familien	
		Häufigkeit	Prozent
Vechta	ein Kind	167	45,8
	zwei Kinder	123	33,7
	drei Kinder	57	15,6
	vier Kinder	11	3,0
	fünf Kinder	4	1,1
	sechs Kinder	3	,8
	Gesamt	365	100,0

167 Familien oder 45,8 Prozent der befragten Personen aus Vechta haben ein Kind. Im Vergleich zum Landkreis Vechta ist dieser Wert knapp fünf Prozent höher.

1.5 Anzahl der Kinder

In den Haushalten der befragten Familien leben Kinder unterschiedlichen Alters. Geordnet nach Altersklassen und Anzahl ergibt sich folgende Verteilung.

Tabelle 1-12: Kinder in Altersklassen

	N	Häufigkeit
Alter von 0 bis 3 Jahre	365	363
Alter von 3 bis 6 Jahre	365	113
Alter von 6 bis 14 Jahre	365	78
älter bis zur Volljährigkeit	365	17
Kinder insgesamt	365	571

Die 365 Befragten melden 571 Kinder in der Altersphase von 0 bis 3. Von Interesse ist dabei der Mittelwert von 1,56 Kindern pro Familie. Das kommt dem Durchschnitt in Deutschland nahe. Zu beachten ist aber hierbei, dass in der Befragung gezielt junge Familien angesprochen wurden und dementsprechend möglicher Nachwuchs noch geplant ist.

2. Eigenständig organisierte Betreuung

Eine bestimmte Anzahl der befragten Eltern gab an, sie benötigten keine Betreuung. Als Gründe für diese Antwort gab es als Antwortmöglichkeiten, sie wollten das Kind selbst betreuen, sie hätten in der Familie durch Großeltern oder Verwandte eine Betreuungsmöglichkeit oder ließen das Kind privat betreuen.

2.1 Eigenständig organisierte Betreuung nach Altersklassen

Insgesamt ergaben sich in den genannten Kategorien folgende Verteilungen:

2.1.1 Betreuung durch die Eltern

181 von 365 Befragten gaben zumindest in einer Altersklasse an, sie benötigten keine Betreuung, weil sie ihr Kind selbst betreuten. Das sind 49,6 Prozent der Befragten in der Stadt Vechta.

Tabelle 2-1: Ich/Wir benötige(n) keine Betreuung, weil ich/wir mein/unser Kind selbst betreue(n) möchte(n) im Alter von [...] haben

Alter	Anzahl der Antworten		
	Antwort mit „Ja“	Prozent der Antworten	Prozent der Befragten
0 bis 3	174	77,3	96,1
3 bis 6	31	13,8	17,1
6 bis 14	14	6,2	7,7
bis 18	6	2,7	3,3
	225	100,0	124,3

Insgesamt wurden 225 Antworten von 181 Elternpaaren in den vier Kategorien mit „Ja“ abgegeben. Mehrfachantworten waren möglich, d.h. es haben Elternpaare z.B. sowohl der ersten Behauptung zugestimmt (0 bis 3) als auch der zweiten Behauptung (3 bis 6).

Die erste Zeile der Häufigkeitstabelle kann z.B. wie folgt interpretiert werden: 174 Elternpaare erklärten, sie möchten ihr Kind im Alter von 0 bis 3 Jahren selbst betreuen. Das sind 77,3 Prozent der gegebenen Antworten und 96,1 Prozent der Elternpaare, die zumindest eine Antwort bzw. eine ihre Antworten in der Rubrik 0 bis 3 Jahre abgegeben haben.

2.1.2 Betreuung durch Großeltern oder Verwandte

88 von 365 Befragten gaben zumindest in einer Altersklasse an, sie benötigten keine Betreuung, weil sie ihr durch Mitglieder der Verwandtschaft betreuen ließen. Das sind 24,1 Prozent der Befragten in der Stadt Vechta.

Tabelle 2-2: Ich/Wir benötige(n) keine Betreuung, weil ich/wir habe(n) eine Betreuungsmöglichkeit in der Familie durch Großeltern oder Verwandte für mein/unser Kind im Alter von [...] haben

Alter	Anzahl der Antworten		
	Antwort mit „Ja“	Prozent der Antworten	Prozent der Befragten
0 bis 3	84	78,5	95,5
3 bis 6	14	13,1	15,9
6 bis 14	5	4,7	5,7
bis 18	4	3,7	4,5
Gesamt	107	100,0	121,6

Insgesamt wurden 107 Antworten von 88 Elternpaaren in den vier Kategorien mit „Ja“ abgegeben. Mehrfachantworten waren möglich. Die erste Zeile der Häufigkeitstabelle kann z.B. wie folgt interpretiert werden: 84 Elternpaare erklärten, sie haben für ihr Kind im Alter von 0 bis 3 Jahren Betreuungsmöglichkeiten durch Großeltern oder Verwandte. Das sind 78,5 Prozent der gegebenen Antworten und 95,5 Prozent der Elternpaare, die zumindest dieser Antwortmöglichkeit zugestimmt haben.

2.1.3 Privat organisierte Betreuung

25 von 365 Befragten gaben zumindest in einer Altersklasse an, sie benötigten keine öffentlich angebotene Betreuung, weil sie diese privat organisierten. Das sind 6,8 Prozent der Befragten in der Stadt Vechta.

Tabelle 2-3: Ich/Wir benötige(n) keine Betreuung, weil ich/wir mein/unser Kind privat betreue(n) lasse(n) im Alter von [...]

Alter	Anzahl der Antworten	
	Antwort mit „Ja“	Prozent der Antworten
0 bis 3	24	92,3
3 bis 6		
6 bis 14	1	3,8
bis 18	1	3,8
Gesamt	26	100,0

Insgesamt wurden 26 Antworten von 25 Elternpaaren in den vier Kategorien mit „Ja“ abgegeben. Mehrfachantworten waren möglich. Die erste Zeile der Häufigkeitstabelle kann z.B. wie folgt interpretiert werden: 24 Elternpaare erklärten, sie bräuchten keine durch die öffentliche Hand angebotenen Betreuungsmöglichkeiten, da sie diese privat organisierten. Das sind 92,3 Prozent der abgegebenen Antworten. Art der Betreuung

Die Art der Betreuung abseits des öffentlichen Angebots lässt sich anteilig zu den Altersklassen der betreuten Kinder aufteilen. Mehrfachantworten waren möglich.

2.1.4 Anderweitige Betreuung der 0 bis 3jährigen

234 von 365, also 61,7 Prozent der Befragten in Vechta erklärten, sie bräuchten keine Betreuung, da sie entweder das Kind selbst betreuten, die Betreuung durch Verwandte oder durch privat organisierten. Mehrfachantworten waren möglich, d.h. in bestimmten Fällen gab es die Aussage, das Kind werde z.B. sowohl selbst, als auch durch die Verwandtschaft betreut.

Tabelle 2-4: Art der Betreuung in Abhängigkeit der Klasse der 0 bis 3 jährigen

Art der Betreuung (0 bis 3 Jahre)	Anzahl der Antworten		
	Antwort mit „Ja“	Prozent der Antworten	Prozent der Befragten
Betreuen Kind selbst	174	61,7	74,4
Betreuung durch Verwandte, Großeltern	84	29,8	35,9
Betreuung durch privat	24	8,5	10,3
	282	100,0	120,5

Die erste Zeile der Häufigkeitstabelle kann wie folgt interpretiert werden: 174 Elternpaare erklärten, sie betreuten ihr Kind im Alter von 0 bis 3 Jahren selbst. Das sind 61,7 Prozent der insgesamt gegebenen 282 Antworten zu der Kategorie der Kinder im Alter von 0 bis drei Jahre und 74,4 Prozent der Elternpaare, die zumindest dieser Antwortmöglichkeit zugestimmt haben.

2.1.5 Anderweitige Betreuung der 3 bis 6jährigen

37 von 365, also 10,1 Prozent der Befragten in Vechta erklärten, sie bräuchten keine Betreuung, da sie entweder das Kind im Alter von drei bis sechs selbst betreuten, die Betreuung durch Verwandte oder durch privat organisierten. Mehrfachantworten waren möglich, d.h. in bestimmten Fällen gab es die Aussage, das Kind werde z.B. sowohl selbst, als auch durch die Verwandtschaft betreut.

Tabelle 2-5: Art der Betreuung in Abhängigkeit der Klasse der 3 bis 6 jährigen

Art der Betreuung (3 bis 6 Jahre)	Anzahl der Antworten		
	Antwort mit „Ja“	Prozent der Antworten	Prozent der Befragten
Betreuen Kind selbst	31	68,9	83,8
Betreuung durch Verwandte, Großeltern	14	31,1	37,8
Betreuung durch privat			
	45	100,0	121,6

Die erste Zeile der Häufigkeitstabelle kann wie folgt interpretiert werden: 31 Elternpaare erklärten, sie betreuten ihr Kind im Alter von drei bis sechs Jahren selbst. Das sind 68,9 Prozent der insgesamt gegebenen 45 Antworten zu der Klasse der Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren und 83,8 Prozent der Elternpaare, die zumindest dieser Antwortmöglichkeit zugestimmt haben. Insgesamt äußerten sich 37 Elternpaare zumindest ein Mal in der oben genannten Rubrik.

2.1.6 Anderweitige Betreuung der 6 bis 14jährigen

19 von 365, also 5,2 Prozent der Befragten in Vechta erklärten, sie bräuchten keine Betreuung, da sie entweder das Kind im Alter von sechs bis 14 selbst betreuten, die Betreuung durch Verwandte oder privat organisierten. Mehrfachantworten waren möglich, d.h. in bestimmten Fällen gab es die Aussage, das Kind werde z.B. sowohl selbst, als auch durch die Verwandtschaft betreut.

Tabelle 2-6: Art der Betreuung in Abhängigkeit der Klasse der 6 bis 14 jährigen

Art der Betreuung (6 bis 14 Jahre)	Anzahl der Antworten		
	Antwort mit „Ja“	Prozent der Antworten	Prozent der Befragten
Betreuen Kind selbst	14	70,0	73,7
Betreuung durch Verwandte, Großeltern	5	25,0	26,3
Betreuung durch privat	1	5,0	5,3
	20	100,0	105,3 ¹

Die erste Zeile der Häufigkeitstabelle kann wie folgt interpretiert werden: 14 Elternpaare erklärten, sie betreuten ihr Kind im Alter von sechs bis 14 Jahren selbst. Das sind 70,0 Prozent der insgesamt gegebenen 20 Antworten zu der Klasse der Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren und 73,7 Prozent der Elternpaare, die zumindest dieser Antwortmöglichkeit zugestimmt haben. Insgesamt äußerten sich 19 Elternpaare zumindest ein Mal in der oben genannten Rubrik.

2.1.7 Anderweitige Betreuung der bis Volljährigen

8 von 365, also 2,2 Prozent der Befragten in Vechta erklärten, sie bräuchten keine Betreuung, da sie entweder das Kind im Alter von 14 bis 18 selbst betreuten, die Betreuung durch Verwandte oder durch privat organisierten. Mehrfachantworten waren möglich, d.h. in bestimmten Fällen gab es die Aussage, das Kind werde z.B. sowohl selbst, als auch durch die Verwandtschaft betreut.

¹ Einige Eltern haben 2 bzw. mehrere Kinder in der Altersphase.

Tabelle 2-7: Art der Betreuung in Abhängigkeit der Klasse der 14 bis 18 jährigen

Art der Betreuung (14 bis 18 Jahre)	Anzahl der Antworten		
	Antwort mit „Ja“	Prozent der Antworten	Prozent der Befragten
Betreuen Kind selbst	6	54,5	75,0
Betreuung durch Verwandte, Großeltern	4	36,4	50,0
Betreuung durch privat	1	9,1	12,5
	11	100,0	137,5

Die erste Zeile der Häufigkeitstabelle kann wie folgt interpretiert werden: 6 Elternpaare erklärten, sie betreuen ihr Kind im Alter von 14 bis 18 selbst. Das sind 54,5 Prozent der insgesamt gegebenen 11 Antworten zu der Klasse der Kinder im Alter von 14 bis 18 Jahren und 75 Prozent der Elternpaare, die zumindest dieser Antwortmöglichkeit zugestimmt haben. Insgesamt äußerten sich 8 Elternpaare zumindest ein Mal in der oben genannten Rubrik.

3. Gewünschter Betreuungsbedarf

Den gewünschten Betreuungsbedarf betrachtet die Umfrage aus drei Blickwinkeln. Sie stellt fest, wie die Befragten sich die Betreuung sowohl verteilt auf den Tag, als auch verteilt auf die Woche wünschen. Zusätzlich gibt sie in absoluten Zahlen Auskunft darüber, welchen Bedarf die Befragten konkret im jeweiligen Jahr haben.

3.1 Betreuungsbedarf nach Wochentag

Wahlweise konnten die Befragten angeben, wie für sie eine Betreuung vorteilhaft in der Woche verteilt wäre. Mehrfachantworten waren möglich. In der Rubrik „Krippe“ gab es auf die Wochentage verteilt insgesamt 56 antwortende Familien. In der Rubrik „Kindergarten“ waren dies 313, in der Rubrik „Hort“ 19 und in der Rubrik „Kindertagespflege“ 25. Zu beachten ist, dass der Betreuungsbedarf für die Kindertagespflege allein über die Optionen Montag bis Sonntag abgefragt wurde. Eine Antwortmöglichkeit als gewünschte Betreuung über die ganze Woche gab es in diesem Fall nicht. Die Antwortmöglichkeiten Samstag und Sonntag gab es dahingegen nicht in den Rubriken Krippe, Kindergarten und Hort. Die in der Tabelle aufgezeigte Gesamtzahl gibt die Gesamtzahl der Kinder wieder, für die ein Betreuungsplatz gewünscht wird.

Tabelle 3-1: Betreuungswunsch in der Woche

Antworten	Befragte Eltern mit konkretem Betreuungswunsch							
	Wochentage							
	Woche	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
Krippe								
Anzahl	55	6	10	9	8	4		
Prozent	85,9	9,3	15,6	14,0	12,5	6,3		
Gesamt	64	64	64	64	64	64		
Kindergarten								
Anzahl	412	11	12	11	13	13		
Prozent	99,5	2,7	2,9	2,7	3,1	3,1		
Gesamt	414	414	414	414	414	414		
Hort								
Anzahl	20			1	1	1		
Prozent	87,0			4,3	4,3	4,3		
Gesamt	23	23	23	23	23	23		
Kindertagespfl.								
Anzahl		28	20	26	20	22	3	0
Prozent		84,8	60,6	78,8	60,6	66,6	9,1	0,0
Gesamt		33	33	33	33	33	33	33

Die erste Spalte lässt sich z.B. wie folgt lesen: Von 64 Befragten, die zumindest eine Antwort zum zeitlichen Betreuungswunsch abgaben, sagten 55, sie wünschten sich eine Betreuung in der Woche an den Werktagen. Das sind 85,9 Prozent derer, die zumindest einen Wunsch zur zeitlichen Betreuung in der Rubrik „Krippe“ abgegeben haben.

3.2 Betreuungsbedarf nach Tageszeit

Der Fragebogen gab den Befragten die Möglichkeit, für jeweils das erste, zweite oder dritte Kind die Zeitspanne der Betreuung anzugeben. Hierbei waren Mehrfachantworten möglich.

3.2.1 Betreuungsbedarf in der Krippe nach Tageszeit

60 der 365 in Vechta lebenden Befragten oder 16,4 Prozent gaben zumindest eine Antwort auf die Frage, wie der gewünschte zeitliche Betreuungsumfang in der Krippe sei. Mehrfachantworten waren möglich. Die genannten 60 Befragten äußerten sich insgesamt 69 mal.

Tabelle 3-2: Gewünschter Betreuungsumfang in der Krippe für Vechta

Optionen	Antwortende Eltern Krippe (N = 60)		
	Häufigkeit der Antworten	Prozent der Ant- worten	Prozent der Be- fragten
vormittags	40	58,0	66,7
nachmittags	3	4,3	5,0
ganztags	19	27,5	31,7
stundenweise	7	10,1	11,7
Gesamt	69	100,0	115,0

Die erste Zeile lässt sich z.B. wie folgt. 40 Befragte gaben an, sie wünschten sich eine Betreuung vormittags. Das sind 58,0 Prozent der insgesamt zu diesen Rubriken abgegebenen Stimmen. 66,7 Prozent der Personen, die in einer dieser Rubriken geantwortet hatten, gaben zumindest eine ihrer Stimmen der Option „vormittags“. Wenn die Zahlen für Ganztags als Grundlage genommen werden, so könnte davon ausgegangen werden, dass für vormittags 59 von 60 Befragten gestimmt haben. Das sind 98,3 Prozent, während es nachmittags 22, also 31,9 Prozent sind.

3.2.2 Betreuungsbedarf im Kindergarten nach Tageszeit

313 der 365 in Vechta lebenden Befragten oder 85,8 Prozent gaben zumindest eine Antwort auf die Frage, wie denn der zeitliche Betreuungsumfang im Kindergarten gewünscht sei. Mehrfachantworten waren möglich. Die genannten 313 Befragten äußerten sich insgesamt 430 mal.

Tabelle 3-3: Gewünschter Betreuungsumfang im Kindergarten

Optionen	Antwortende Eltern Kindergarten (N = 313)		
	Häufigkeit der Antworten	Prozent der Ant- worten	Prozent der Be- fragten
vormittags	285	66,3	91,1
flexibel	95	22,1	30,4
nachmittags	27	6,3	8,6
ganztags	23	5,3	7,3
Gesamt	430	100,0	137,4

285 der Befragten gaben bei den zur Auswahl stehenden Optionen „vormittags“, „flexible Öffnungszeiten“, „nachmittags“ oder „ganztags“ stimmten zumindest mit einer Antwort für

„vormittags“. Das sind 91,1 Prozent der Befragten, die mit 66,3 Prozent der insgesamt abgegebenen Stimmen für diese Kategorie stimmten.

3.2.3 Betreuungsbedarf nach Tageszeit im Hort

In der Rubrik „Hort“ gab es nur die Antwortmöglichkeit „nachmittags“. 17 Eltern antworteten. Zu beachten ist, dass Eltern für mehrere Kinder alternativ Antworten abgeben konnten. Damit war es in einigen Fällen so, dass eine Familie für zwei Hortkinder eine Antwort gegeben hatte.

Tabelle 3-4: Gewünschter Betreuungsumfang im Hort

Optionen	Eltern (N = 17)	
	Hort	
	Häufigkeit	Prozent
nachmittags	22	
Gesamt	22	100,0

3.3 Betreuungsbedarf in der Krippe

Die Anzahl der geäußerten Betreuungswünsche ergibt sich aus der Summe der genannten Anfangsdaten für das erste, zweite und dritte Kind. Insgesamt machten 56 Familien eine Aussage zur Krippe. gab es in den 365 Antworten für die Stadt Vechta 64 Wünsche nach einem Krippenplatz. hochgerechnet auf alle 365 zugrunde gelegten 225 Datensätze, die eine Aussage zum Thema Krippe enthalten. 197 Befragte äußerten den Wunsch, eins ihrer Kinder in einer Krippe unterzubringen. 28 Befragte wollten gerne zwei ihrer Kinder in einer Krippe unterbringen, also insgesamt 56 aus diesen Familien. Zusammen ergibt das einen in den 1806 Fragebögen zum Ausdruck kommenden Bedarf von 253 Krippenplätzen im Landkreis Vechta.

3.3.1 Betreuungsbedarf in Zahlen

Insgesamt äußerten 56 Familien oder 15,3 Prozent der Familien in Vechta einen Wunsch nach Betreuung in einer Krippe. 48 Familien gaben an, einen Krippenplatz zu benötigen, während acht Familien zwei Krippenplätze in Anspruch nehmen wollten. Daraus ergibt sich ein Bedarf von 64 Krippenplätzen im Landkreis Vechta. Hierbei ist der gewünschte Betreuungsbeginn nicht beachtet. Aufgeschlüsselt nach gewünschtem Betreuungsbeginn ergibt sich folgende Verteilung für die Stadt Vechta.

Tabelle 3-5: Anzahl der erwünschten Krippenplätze nach Wohnort und Jahr

Wohnort	Jahr von 2002 bis 2011										Gesamt	
	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11		
Vechta		2	3	34	20	4	1					64

Bei den 56 Familien, die sich Krippenplätze wünschten, gab es folgende Angaben zur Situation neben der Berufstätigkeit.

Tabelle 3-6: Kreuztabelle Betreuungsbedarf zu Weiterbildung/ weitere Tätigkeiten

Mögliche Antworten	Mutter		Vater	
	Häufigkeit	Prozente	Häufigkeit	Prozente
keine Angabe	32	57,1	52	92,9
in Ausbildung/Schule/Hochschule	5	8,9	2	3,6
in Eingliederungsmaßnahme nach "Harz IV"	1	1,8	1	1,8
Hausfrau/ Hausmann	14	25,0	1	1,8
Sonstiges	4	7,1		
Gesamt	56	100,0	56	100,0

3.3.2 Sonderformen der Betreuung

Gefragt wurde, ob Wert darauf gelegt wird, in einer altersübergreifenden Gruppe in der Altersphase von 0 bis 3 betreut zu werden bzw. ob das Kind im Rahmen einer Integrationsgruppe betreut werden soll. Der überwiegende Teil der Befragten in Vechta äußerte sich hierzu nicht. Die Darstellung ist an dieser Stelle auf die Menge der 56 Befragten reduziert, die einen Bedarf an Krippenbetreuung angemeldet hatten.

Tabelle 3-7: Altersübergreifenden Gruppe oder Integrationsgruppe aufgeteilt nach Wohnorten.

Wohnort	Antwort	Eltern mit Bedarf an Krippenplätzen			
		Altersübergreifende Gruppe		Integrationsgruppe	
		Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Vechta	keine Angabe	4	7,1	6	10,7
	Ja	31	55,4	19	33,9
	Nein	21	37,5	31	55,4
	Gesamt	56	100,0	56	100,0

3.4 Betreuungsbedarf Kindergarten

3.4.1 Betreuungsbedarf in Zahlen

Die Anzahl der geäußerten Betreuungswünsche ergibt sich aus der Summe der genannten Anfangsdaten für das erste, zweite und dritte Kind. 303 Familien oder 83 Prozent erklärten, sie wünschten sich einen Kindergartenplatz.

Tabelle 3-8: Anzahl der erwünschten Kindergartenplätze nach Wohnorten im Vergleich

Wohnort	Anzahl der Familien	Anzahl der Kindergartenkinder
Vechta	303	414

202 Familien wünschten sich einen Kindergartenplatz für lediglich eins ihrer Kinder, 91 für zwei ihrer Kinder und 10 für drei ihrer Kinder. Aufgeschlüsselt nach gewünschtem Betreuungsbeginn ergibt sich folgende Verteilung für die Stadt Vechta.

Tabelle 3-9 Anzahl der gewünschten Kindergartenplätze nach Wohnort und Jahr

Wohnort	Jahr von 2001 bis 2011											Gesamt
	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	
Vechta			4	20	74	114	104	83	14	1		414

3.4.2 Sonderformen der Betreuung im Kindergarten

Die Meinung dazu, ob eine altersübergreifende Gruppe oder eine Integrationsgruppe gewünscht sei, verteilt sich in der Stadt Vechta wie folgt.

Tabelle 3-10: Altersübergreifenden Gruppe oder Integrationsgruppe

Wohnort	Antwort	Eltern mit Bedarf an Kindergartenplätzen			
		Altersübergreifende Gruppe		Integrationsgruppe	
		Häufigkeit	Prozent	Häufigkeit	Prozent
Vechta	keine Angabe	40	13,2	57	18,8
	Ja	145	47,9	76	25,1
	Nein	118	38,9	170	56,1
	Gesamt	303	100,0	303	100,0

3.5 Betreuungsbedarf Hort

Insgesamt äußerten 19 Familien in der Stadt Vechta einen Wunsch nach Betreuung in einem Hort. Daraus ergibt sich ein geäußertes Bedarf von 23 Hortplätzen im Landkreis Vechta.

Tabelle 3-11: Anzahl der erwünschten Hortplätze nach Wohnorten im Vergleich

Wohnort	Anzahl der Familien	Anzahl der Hortkinder
Vechta	19	23

Hierbei wünschten sich 16 Familien einen Hortplatz, zwei Familien zwei Hortplätze und eine Familie drei Hortplätze. Aufgeschlüsselt nach gewünschtem Betreuungsbeginn ergibt sich folgende Verteilung für die Stadt Vechta.

Tabelle 3-12 Anzahl der gewünschten Hortplätze nach Wohnort und Jahr

Wohnort/Jahr	Jahr von 1996 bis 2011											Gesamt	
	96	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11		
Vechta					3	1	1	5	6	4	2	1	23

3.6 Betreuungsbedarf Kindertagespflege

Insgesamt äußerten 25 von 365 Familien oder 6,8 Prozent einen Wunsch nach Betreuung in der Kindertagespflege. Daraus ergibt sich ein geäußerter Bedarf von 33 Plätzen im Landkreis Vechta.

Tabelle 3-13: Anzahl der erwünschten Plätze in der Kindertagespflege nach Wohnorten im Vergleich

Wohnort	Anzahl der Familien	Anzahl der Kindertagesplätze
Vechta	25	33

18 Familien wünschten sich einen Platz in der Kindertagespflege für lediglich eins ihrer Kinder, sechs für zwei ihrer Kinder und eine Familie für drei ihrer Kinder. Aufgeschlüsselt nach gewünschtem Betreuungsbeginn ergibt sich folgende Verteilung für die Stadt Vechta.

Tabelle 3-14 Anzahl der gewünschten Plätze in der Kindertagespflege nach Wohnort und Jahr

Wohnort/ Jahr	Jahr von 2001 bis 2011											Gesamt
	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	
Vechta					19	12	1			1		33

3.7 Bedarf an kostenpflichtiger Kindertagespflege nach der Krippe

Gefragt wurde nach den Gründen, warum eine Kindertagespflege notwendig sei über den Bestand einer Krippe, eines Kindergartens oder eines Hortes hinaus. Es stand eine Auswahl an Antworten zur Verfügung. Mehrfachantworten waren möglich. 18 Befragte gaben mindestens eine Stimme ab.

Tabelle 3-15: Eine kostenpflichtige Kindertagespflege ist sinnvoll, weil die Öffnungszeiten anders sind als...

Optionen	Abgegebene Stimmen		
	Häufigkeit	Prozent der Antworten	Prozent der Befragten
meine/unsere Arbeitszeit	14	63,6	77,8
meine/unsere Schulzeit	3	13,6	16,7
mein/unsere Schichtdienst	4	18,2	22,2
mein/unsere Wochenendarbeit	1	4,5	5,6
	22	100,0	122,2

22 Stimmen sind insgesamt abgegeben worden. 63,6 Prozent der insgesamt abgegebenen Stimmen entfielen auf das Urteil „meine Arbeitszeit“. 77,8 Prozent der Personen, die mindestens eine Stimme abgaben, stimmten für die Option „meine Arbeitszeit“.

4. Kinderbetreuung in den Schulferien

Es bestand die Möglichkeit, den Wunsch nach Betreuung in den Schulferien zu äußern. Für die Stadt Vechta ergaben sich hierbei folgende Antworten.

Tabelle 4-1: Wird in den Schulferien Kinderbetreuung benötigt (kostenpflichtig)?

Antwort	Befragte Eltern	
	Häufigkeit	Prozent
keine Angabe	157	43,0
Ja	72	19,7
Nein	136	37,3
Gesamt	365	100,0

64 von 365 Familien Personen machten nähere Angaben dazu, in welcher Form sie in den Schulferien Kinderbetreuung als notwendig erachteten. Zur Auswahl standen die Krippe, Kindergarten, Hort und Kindertagespflege. Mehrfachantworten waren möglich. Die 331 Familien, die sich zu diesem Thema äußerten, machten insgesamt 89 Angaben zur dargestellten Thematik.

Tabelle 4-2: Angefragte Form der Kinderbetreuung

Optionen	Abgegebene Stimmen		
	Häufigkeit	Prozent der Antworten	Prozent der Befragten
Krippe	16	18,0	25,0
Kindergarten	48	53,9	75,0
Hort	11	12,4	17,2
Kindertagespflege	17	15,7	21,9
Gesamt	89	100,0	139,1

Im Verhältnis zur Gesamtzahl der abgegebenen Meinungen favorisierten 53,9 Prozent den Kindergarten, wobei 75,0 Prozent der Personen, die eine Meinung abgaben, zumindest ein Kreuz unter der Rubrik Kindergarten machten.

c) Fortführung des Tagespflegemodells für Kinder mit dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)

Erster Stadtrat Kleier trug den Sachverhalt vor. Insbesondere wies er darauf hin, dass sich die seit dem 01.05.2004 bestehende Kooperation zwischen der Stadt Vechta und dem SkF bewährt habe. Im bisherigen Kooperationszeitraum seien 21 neue Tagesmütter durch den SkF ausgebildet worden, so dass nun insgesamt 30 Tagesmütter im Stadtgebiet zur Verfügung stehen. Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben durch das Tagesbetreuungsausbaugesetz sei auch im Bereich der Kindertagespflege bis 2010 ein bedarfsgerechtes Platzangebot zu gewährleisten. Daher sei eine Fortführung des Tagespflegemodells erforderlich. Derzeit würden Gespräche mit den anderen Nordkreisgemeinden mit dem Ziel stattfinden, eine gemeinsame Kooperation mit dem SkF einzugehen. Dadurch könnten Synergieeffekte genutzt und Kosteneinsparungen erzielt werden. Die Gemeinde Visbek habe einer solchen Kooperation bereits zugestimmt.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Kooperation zwischen der Stadt Vechta und dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) soll ab 01.05.2006 für die Dauer von zunächst 2 Jahren fortgeführt werden. Die Stadt Vechta stellt für die Beschäftigung einer sozialpädagogischen Fachkraft des SkF im Umfang von 8 Wochenstunden einen Kostenrahmen von jährlich 10.300 € für Personal- und Sachkosten zur Verfügung. Für die Teilnahme an den vom SkF durchgeführten Qualifizierungskursen werden weiterhin 150 € je Kurs und TeilnehmerIn aus Vechta übernommen. Nach Möglichkeit sollen die Nordkreisgemeinden Bakum, Goldenstedt und Visbek in die Kooperation mit eingebunden werden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 03

Veranstaltungen für Senioren im Jahr 2006

a) Seniorenkarneval in Zusammenarbeit mit dem Vechtaer Carnevals-Club (VCC)

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Seniorenkarnevalsveranstaltung soll auch im Jahr 2006 in gewohnter Weise in Zusammenarbeit zwischen dem VCC und der Stadt Vechta stattfinden. Für die Besucher aus dem Stadtbereich Vechta werden die Kosten für das Kaffeegedeck und die Busanfahrt von der Stadt Vechta übernommen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Tanzveranstaltungen

Der Ausschussvorsitzende teilte mit, dass die Zahl der Besucher der Seniorentanzveranstaltungen, die sich in den letzten Jahren rückläufig entwickelt hatte, in diesem Jahr erstmals wieder angestiegen sei. Weiterhin richtete er die Bitte an alle Ausschussmitglieder, nach Möglichkeit auch selbst von Zeit zu Zeit an den Tanzveranstaltungen teilzunehmen.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Den Senioren der Stadt Vechta sollen im Jahr 2006 wieder bis zu 8 Tanzveranstaltungen im Kolpinghaus angeboten werden.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) "Stadtrundfahrt"

Neben dem Besuch der Stadt Damme wurde auch eine erneute Stadtrundfahrt durch Vechta diskutiert. Da die Veranstaltung zuletzt in den Jahren 2000 – 2003 bereits drei mal in Folge in Vechta durchgeführt wurde, bestand Übereinstimmung, dass zunächst noch weitere Städte/Gemeinden im Landkreis Vechta besucht werden sollen.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Den Senioren der Stadt Vechta soll auch im Jahr 2006 eine Stadtrundfahrt angeboten werden. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Monat Mai eine Rundfahrt durch die Stadt Damme vorzubereiten. Der hierfür von den Senioren zu tragenden Kostenbeitrag wird auf 3,00 EUR festgesetzt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

d) Seniorenausflug

Als mögliche Reiseziele wurden von den Ausschussmitgliedern Hannover und Osnabrück genannt. Da die Fahrtzeit nach Hannover als zu lang eingeschätzt wurde, fiel die Entscheidung nach kurzer Diskussion auf Osnabrück.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Für die Senioren der Stadt Vechta soll im Jahr 2006 wieder ein Seniorenausflug durchgeführt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Monat September eine Fahrt nach Osnabrück vorzubereiten. Der hierfür von den Senioren zu leistende Kostenbeitrag wird auf 12,00 € festgesetzt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

e) Seniorenweihnachtsfeier der caritativen Verbände und der Stadt Vechta

Es wurde die Frage aufgeworfen, warum nicht der gesamte Ausschuss – wie bei den anderen Seniorenveranstaltungen – zur Weihnachtsfeier eingeladen werde. Stadtratsrat Völker teilte hierzu mit, dass dieses darin begründet sei, dass die Weihnachtsfeier ursprünglich eine reine Veranstaltung der caritativen Verbände war. Die Stadt Vechta habe sich später zunächst an den Kosten beteiligt und vor rd. 15 Jahren dann die volle Kostenübernahme zugesichert. Die Programmgestaltung liege aber weiterhin ausschließlich in der Verantwortung der caritativen Verbände. Als Vertreter des Ausschusses würde die/der jeweilige Vorsitzende eingeladen.

Der Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Im Jahr 2006 soll für die Senioren der Stadt Vechta wieder eine Weihnachtsfeier durchgeführt werden, die wie bisher im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft zwischen den caritativen Verbänden und der Stadt Vechta organisiert werden soll. Die Kosten der Seniorenweihnachtsfeier werden in voller Höhe von der Stadt Vechta getragen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 04**Mitteilungen des Bürgermeisters**

Keine.

TOP 05

Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.